

Seit gut einem Jahr legt die aktuelle Corona-Pandemie fast die komplette Kulturszene lahm. Für uns ein Grund, um bei den Betroffenen nachzufragen, wie diese mit der Situation umgehen.

Er gehört sicherlich zu den angesagtesten Rockröhren St. Paulis **OHRENFEINDT's CHRIS LAUT!** „*Wo sind all die Jahre hin? Vermutlich dahin, wo all die Kilos herkommen. Als wir das damals angefangen haben, hat keiner darüber nachgedacht, was wohl in 25 Jahren sein wird. Dann drehst Du Dich zweimal um die eigene Achse, spielst 'n paar Shows, machst 'n paar Alben – und zack: ein Vierteljahrhundert rum. Was für ein unfassbarer Ritt!*“



**OHRENFEINDT**

**CHRIS LAUT**  
BASS, HARP, HALS  
Foto: Stephan Sackmann

1994 gründet **LAUT** mit zwei Mitstreitern im Hinterzimmer eines Musikalienhändlers auf St. Pauli ein noch namenloses Trio. Alle drei Musiker sind bekennende **HELGE SCHNEIDER**-Fans - und so ist ein Hörspiel aus dem Frühwerk der singenden Herrentorte ursächlich für die Namensfindung der Kapelle: Man einigt sich auf "Ohrenfeind". Das findet Laut aber nicht kraftvoll genug. Er kauft ein 'T' und möchte lösen: **OHRENFEINDT!**

**SOUNDANALYSE:** Gut ein Jahr Corona-Pandemie. Wie hast Du diese Zeit erlebt? Warst Du gezwungen, Dich nach einem neuen Job umzusehen?

**CHRIS LAUT:** Dieses Jahr war gekennzeichnet von Höhen und Tiefen. Unsere Fans haben sich unglaublich solidarisch gezeigt und uns teilweise sogar angeboten, mit Geld oder anderen Dingen auszuhelfen, wenn es eng wird. Wie wundervoll ist das denn? Dankeschön Euch allen!

Wir haben ein Album ("Das Geld liegt auf der Strasse") veröffentlicht, das ganz gut angenommen wurde -

Chartplatzierung und insbesondere Verkaufszahlen waren fast besser, als wenn wir das Album auf Tour promotet hätten, die Vinyl-Edition muss sogar nachgepresst werden.

Zu tun haben wir genug: wir haben gerade das Live-Material unserer 25-Jahres-Jubiläums-Show im 'Gruenspan' auf St. Pauli aus dem Dezember 2019 fertig gemischt, jetzt kann es an den DVD-Schnitt gehen, um das Teil möglichst noch dieses Jahr zu veröffentlichen. Ebenso haben wir vor, eine Vinyl-Single zu veröffentlichen, das Video dazu aufgenommen und geschnitten, und sogar schon eine B-Seite dafür aufgenommen. Das wird gleichzeitig unsere erste jemals veröffentlichte Cover-Version werden. Als Gast haben wir **STEFAN KLEINKRIEG** von **EXTRABREIT** gewinnen können. Zu deren Songs haben wir als Teenager Luftgitarre gespielt. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an **STEFAN** - das hat derbe Spaß gemacht!

Andererseits fehlen uns das Live-Spielen und der Kontakt zu unseren Fans unglaublich. Es fühlt sich an, als wäre uns etwas abgeschnitten worden. Wir hoffen, dass wir zumindest im Sommer einige wenige 'Corona-konforme Outdoor-Shows' und Festivals spielen können.

Wir alle haben uns Day-Jobs gesucht (oder suchen derzeit), da die Regierung zwar Hilfen aufgesetzt hat – aber das dauert einerseits alles zu lang bis zur endgültigen Auszahlung, andererseits bestehen große Unsicherheiten, ob wir diese Gelder überhaupt behalten dürfen. Mal sehen, was da noch passiert.

**SOUNDANALYSE:** Wie schätzt Du die politischen Entscheidungen ein? Konntest Du die in den Medien angekündigten Unterstützungsgelder beantragen und habt sie auch erhalten?

**CHRIS LAUT:** Wie ich schon erwähnte: insgesamt hat die Politik wohl mittlerweile verstanden, dass es ohne Hilfen nicht geht und diese auch an den Start gebracht, aber auf dem Weg zur Auszahlung sowohl technisch viel Zeit verloren als auch inhaltlich große Fragezeichen hinterlassen. Das hätte man sicher besser machen können. Aber: es ist ja auch unsere erste Pandemie, das darf man nicht vergessen.

Schlimmer finde ich eher, dass zum Beispiel die Schulen ein Jahr Zeit hatten, zu reagieren, um sich Gedanken zu machen - und das Ergebnis ist: wir lüften. Ob Teenager, die in Mathe eh schon Schwierigkeiten haben, besser lernen, wenn ihnen kalt ist?

Oder warum ist es eigentlich nicht Pflicht, da wo es möglich ist, Mitarbeiter vom Home-Office aus arbeiten zu lassen?

Wenn wir zum Beispiel nach Neuseeland schauen: dort hat man einfach mal drei Wochen ernst gemacht und einen harten Lockdown gefahren. Dort gibt es mittlerweile wieder ein ganz normales Leben, das Land hatte wenige Tote und die Pandemie schnell im Griff. Auch Vietnam hat gezeigt, wie man es machen kann. Schweden hat alles laufen lassen und deshalb einen riesigen Wirtschaftseinbruch zu verzeichnen sowie acht bis zehn Mal so viele Tote wie ihre direkten Nachbarn.

Wir machen stets mehrere Wochen zu spät einen Lockdown, der eigentlich keiner ist, damit "die Wirtschaft" nicht leidet. Ob es der Wirtschaft hilft, wenn man ein Jahr mit Halbgas fährt, anstatt drei Wochen zu parken und dann mit normalem Tempo? Merke: wer heute stirbt, kauft morgen kein neues Auto. Jetzt werden noch die Herren **SPAHN** und **SCHEUER**, die beide nun wirklich nicht durch entschlossenes, kompetentes Handeln aufgefallen sind, als Taskforce-Chefs eingesetzt.

In einem Unternehmen würde vermutlich keiner von den beiden die Probezeit überleben. Da frage ich mich, ob in Berlin hauptsächlich Lack gesoffen wird oder ob die Regierung einfach so ausgeblutet ist, dass das schon die beiden besten Leute sind, die sie ins Rennen werfen können. Oder, um es plastischer auszudrücken, wie es die "Heute Show" auf den Punkt gebracht hat: das ist, als würdest Du der sinkenden Titanic die brennende Hindenburg zur Unterstützung schicken.

Wir haben auf jeden Fall als Gesellschaft noch viel zu lernen: Lasst uns auf Wissenschaftler hören, die sich seit vielen Jahren mit derartigen Erkrankungen beschäftigen, und nicht auf Politiker, die lediglich die Interessen der großen Unternehmen in ihren Wahlkreisen vertreten und sich mitten in der Krise hintenrum die Taschen voll machen, Letzteren ist die Bevölkerung offenbar egal. Und bitte schon gar nicht auf Möchtegern-Experten hören, die ständig falsch liegen, weil sie sich zwar mit HIV oder Mikrobiologie beschäftigt haben, aber eben nicht mit Corona-Viren. Du fragst ja auch nicht den LKW-Mechaniker, wenn an Deinem Motorrad was kaputt ist. Beide beschäftigen sich (hoffentlich) kompetent mit überlappenden Gebieten, aber jetzt ist hochspezialisiertes Wissen auf einem dieser Gebiete gefragt.

**SOUNDANALYSE:** Kennst Du jemanden, der an dem C-19-Virus erkrankte? Und falls ja, wie verlief deren Krankheitsverlauf?

**CHRIS LAUT:** In meinem Umfeld sind mehrere Leute aus verschiedenen Altersgruppen erkrankt (auch ohne Vorerkrankungen), zum Teil auch zum 2. Mal infiziert. Das hat unter anderem mit dem zu tun, was ich zu der letzten Frage gesagt habe. Leider habe ich auch zwei Todesfälle zu beklagen.

**SOUNDANALYSE:** Was meinst Du, wann werden die Fans wieder Live-Musik erleben können?

**CHRIS LAUT:** Ich bin derzeit eher pessimistisch. Wenn ich bei den ersten Sonnenstrahlen sehe, wie die Menschen ohne Maske dicht an dicht vor den Eiscafés oder am Wasser sitzen, frage ich mich, welchen Teil von Pandemie die Leute nicht verstanden haben. Insbesondere, wenn man bereits jetzt sehen kann, dass die dritte Welle im Anmarsch ist.

Aber das liegt eben auch daran, dass die Politik den Ernst der Lage nicht vernünftig vermittelt und die Leute ewig mit halbherzigen Maßnahmen nervt. Das versteht ja dann irgendwann auch keiner mehr.

So kriegen wir die Zahlen nicht weit genug runter - und bei der Taktik unserer Regierung sitzen wir noch bis Ende 2023 in halbherzigen Lockdowns und in den Schulen frieren die Kids im Winter, weil Fenster öffnen reicht ja offensichtlich aus.

Dazu kommt, dass wir in Deutschland zwar den derzeit wohl besten Impfstoff entwickelt haben, aber die EU mit einer Chefin, die bereits in verschiedenen Ämtern in Deutschland nachdrücklich ihre Inkompetenz unter Beweis gestellt hat, solange am Preis verhandelt hat, bis die verfügbaren Kontingente von anderen Interessenten aufgekauft worden waren.

Dann erzählen noch ein paar Schwachköpfe im Fernsehen, dass der verfügbare Impfstoff eines anderen Herstellers zweitklassig ist - und schon sagen Leute, die bei der Tetanus-Impfung oder einem Fastfood-Burger niemals nach den Zutaten fragen würden, man wisse ja nicht, was drin ist. Wenn ich eine Astra-Zeneca-Impfung kriegen kann, bin ich sofort dabei.

Unter 60-Jährige werden bei dem derzeitigen Impftempo vermutlich erst Anfang 2022 mit der Impfung dran sein, wenn man dem Impfbot der Süddeutschen Zeitung glauben darf.

Vorher wird es wohl kaum ein Konzertleben in der Form, die wir bisher kannten, geben.

**SOUNDANALYSE:** Welchen Ratschlag würdest Du unserer Regierung mit auf dem Weg geben, um die kulturelle Szene nicht aussterben zu lassen?

**CHRIS LAUT:** Was soll man Leuten raten, die lediglich auf Vorsitzende von DAX-Konzernen hören und die Gangel-Studie lesen, in der eh nur das steht, was die Politik selbst vorher als Antworten in Auftrag gegeben hat?

Lass es mich in folgendes Bild packen: warum können wir einen Rover auf einen Fingerbreit genau auf dem Mars landen, aber kriegen hier die Pandemie nicht in den Griff? Weil auf dem Mars Wissenschaftler die Ansagen machen, hier unten aber Politiker. Hört endlich auf die Spezialisten und nicht auf die Schwurbler! Und habt die Eier, den Laden mal drei Wochen komplett dicht zu machen!

Setzt die bereits vorgesehenen Strafen in voller Härte um, wenn Leute wie am vergangenen Wochenende illegale Partys mit 500 Leuten oder illegale Boxkämpfe mit Dutzenden Zuschauern durchziehen. Seht zu, das Gerichte nicht immer wieder Demos von Leuten genehmigen, die bereits mehrfach mit Ansage gegen die Bestimmungen verstoßen haben. Und kriegt es endlich hin mit dem Distanzunterricht. Es kann doch nicht sein, dass Eltern zu hören bekommen, der Online-Unterricht müsse ausfallen, weil das private(!) Datenvolumen der Lehrer erschöpft sei. Wieso haben die kein dienstliches Volumen? Die Telekom gehört doch zu knapp 32 Prozent dem Staat! Und wieso kommen viele Lehrer nicht mit Konferenz-Software klar? Wieso werden die nicht geschult und wieso kommt da kein Systemadministrator und setzt das für sie auf? Es war ein Jahr Zeit, Maßnahmen zu treffen! So schaffen wir kein Umfeld, in dem Kultur im großen Rahmen wieder möglich ist. Bereits jetzt gilt: viele Clubs haben bessere Hygiene-Konzepte und Lüftungsanlagen als die meisten Schulen. Also macht lieber eben diese Clubs auf als die Schulen. Man könnte ja auch die Belüftungsanlagen-Industrie statt der Autoindustrie fördern, indem man Konzepte unterstützt, die die Beschaffung derartiger Anlagen für Schulen und andere öffentliche Gebäude, aber auch für Geschäfte und Kultureinrichtungen finanziell unterstützen.

**SOUNDANALYSE:** Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?

**CHRIS LAUT:** Schwer zu sagen. Zunächst muss man ja als Individuum wirtschaftlich überleben, dann die Band als Ganzes. Und dann weiß ja keiner, welche Clubs, Techniker, Technik-Verleiher, Bühnenbauer, Festivals, gastronomische Betriebe, Bus-Verleiher, Anhänger-Verleiher, T-Shirt-Drucker, und alle anderen, die da so dran hängen, überleben.

Live-Entertainment ist mit rund 130 Milliarden der sechstgrößte Industrieblock in Deutschland. Wenn dieses Geld nicht gedreht wird, fehlen die entsprechenden Steuereinnahmen. Auch langfristig, denn wenn Betriebe untergehen, kommen da so schnell keine neuen Arbeitsplätze.

Im erweiterten Umfeld leidet ja auch die Mineralölindustrie, weil Millionen Kilometer mit Trucks, Nightlinern oder PKWs von Gästen nicht gefahren werden.

Analog gilt das für Hotels oder die Autoindustrie. Ein Technik-Dienstleister, der keine Aufträge hat, kauft keine neuen LKWs. Am Ende des Tages werde ich immer irgendwie Musik machen. In welchem Rahmen muss sich noch zeigen. Aber so lange es Menschen gibt, die mich hören wollen, werde ich Lieder für sie schreiben und ihnen auf welchem Wege auch immer zu Gehör bringen.

Foto: **STEPHAN SACKMANN**